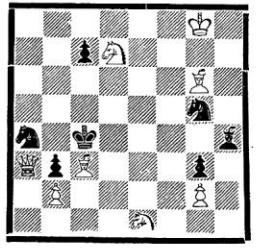
Josef Pospisil.



Dreizüger.

Meisterproblem im böhmischen Stil.

1. Le8, c5 2. D : c5 †
1. ..., Kb 5 2. Db4 †
1. ..., c6 2. Dc5 †

Geleitwort zum 2. Jahrgang

Am Bundestag in Zürich vom 10. Mai 1936 fassten die Delegierten des SASB den einstimmigen Beschluss, es sei auch dieses Jahr ein Kalender herauszugeben. Der Verleger hatte erklärt, trotz des nicht gerade ermutigenden Ersterfolges das finanzielle Risiko nochmals tragen zu wollen.

Wer den ersten Jahrgang besitzt — und das wird bei mindestens der Hälfte unserer Mitglieder der Fall sein — dem ist er ein Kleinod geworden, das er bei allen Schachanlässen mit sich nimmt und immer wieder zu Rate zieht. Er wird ihn sorglich aufbewahren, damit er ihm nach Jahr und Tag noch gute Dienste leistet.

Der 2. Jahrgang sucht den aus den Leserkreisen geäusserten Wünschen inbezug auf Ausstattung Rechnung zu tragen. Dementsprechend enthält er nun die vielgewünschten leeren Notizblätter, die Paarungstabellen und die Sonnebornberechnung. Erheblich erweitert wurde der Partienteil, was den Anregungen entspricht, die uns zugekommen sind. Von massgebender Seite (B. V.) ist der gänzliche Wegfall der Partieformulare angeordnet worden. Divergierend waren die Wünsche inbezug auf Einband. Während verschiedene Kalenderbesitzer einen stärkeren Kartoneinband verlangten, betrachteten sehr viele andere gerade die schmiegsame Form als einen Vorteil. Der Verleger ist beiden Teilen gerecht geworden, indem er dem Besteller die Wahl lässt, wobei allerdings ein kleiner Preisunterschied besteht.

So ziehe denn zum zweitenmale hinaus in die Welt, lieber Schach-Almanach, und versuch es nochmals, dem edelsten der Spiele neue Freunde zu gewinnen und den bisherigen ein treuer Freund und Berater zu sein.

Viel Glück auf den Weg wünscht Dir

Der Kalendermann.

JANUAR

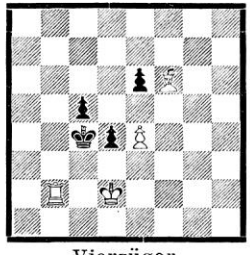
Freitag	1	**Neujahr**
Samstag	2	
SONNTAG	3	
Montag	4	
Dienstag	5	
Mittwoch	6	**Heil. 3 Könige**
Donnerstag	7	
Freitag	8	
Samstag	9	
SONNTAG	10	
Montag	11	
Dienstag	12	
Mittwoch	13	
Donnerstag	14	
Freitag	15	
Samstag	16	
SONNTAG	17	
Montag	18	
Dienstag	19	
Mittwoch	20	
Donnerstag	21	
Freitag	22	
Samstag	23	
SONNTAG	24	
Montag	25	
Dienstag	26	
Mittwoch	27	
Donnerstag	28	
Freitag	29	
Samstag	30	
SONNTAG	31	

Dreizüger.
Vom 1. Arbeiter-Komponisten K.A.Mörtzch.

NOTIZEN

FEBRUAR

Montag	1	
Dienstag	2	**Lichtmess**
Mittwoch	3	
Donnerstag	4	
Freitag	5	
Samstag	6	
SONNTAG	7	
Montag	8	
Dienstag	9	**Fastnacht**
Mittwoch	10	**Aschermittw.**
Donnerstag	11	
Freitag	12	
Samstag	13	
SONNTAG	14	
Montag	15	
Dienstag	16	
Mittwoch	17	
Donnerstag	18	
Freitag	19	
Samstag	20	
SONNTAG	21	
Montag	22	
Dienstag	23	
Mittwoch	24	
Donnerstag	25	
Freitag	26	
Samstag	27	
SONNTAG	28	

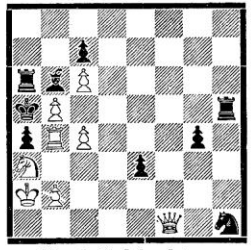


Vierzüger
Einer der schönsten
« Indier ».

NOTIZEN

MÄRZ

Montag	1	
Dienstag	2	
Mittwoch	3	
Donnerstag	4	
Freitag	5	
Samstag	6	
SONNTAG	7	
Montag	8	
Dienstag	9	
Mittwoch	10	
Donnerstag	11	
Freitag	12	
Samstag	13	
SONNTAG	14	
Montag	15	
Dienstag	16	
Mittwoch	17	
Donnerstag	18	
Freitag	19	
Samstag	20	
SONNTAG	21	**Palmsonntag**
Montag	22	
Dienstag	23	
Mittwoch	24	
Donnerstag	25	
Freitag	26	**Karfreitag**
Samstag	27	
SONNTAG	28	**Ostern**
Montag	29	**Ostermontag**
Dienstag	30	
Mittwoch	31	



Karl Schlechter
Vierzüger.

NOTIZEN

Mittwoch 24. März 1937

Beginn des Internationalen Arbeiter-Schachturnier in Bern

APRIL

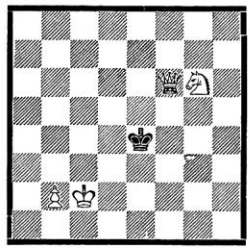
Donnerstag	1
Freitag	2
Samstag	3
SONNTAG	4
Montag	5
Dienstag	6
Mittwoch	7
Donnerstag	8
Freitag	9
Samstag	10
SONNTAG	11
Montag	12
Dienstag	13
Mittwoch	14
Donnerstag	15
Freitag	16
Samstag	17
SONNTAG	18
Montag	19
Dienstag	20
Mittwoch	21
Donnerstag	22
Freitag	23
Samstag	24
SONNTAG	25
Montag	26
Dienstag	27
Mittwoch	28
Donnerstag	29
Freitag	30

Musterbeispiel eines modernen Zweizügers.

NOTIZEN

MAI

Samstag	1	
SONNTAG	2	
Montag	3	
Dienstag	4	
Mittwoch	5	
Donnerstag	6	**Auffahrt**
Freitag	7	
Samstag	8	
SONNTAG	9	
Montag	10	
Dienstag	11	
Mittwoch	12	
Donnerstag	13	
Freitag	14	
Samstag	15	
SONNTAG	16	**Pfingsten**
Montag	17	**Pfingstmontag**
Dienstag	18	
Mittwoch	19	
Donnerstag	20	
Freitag	21	
Samstag	22	
SONNTAG	23	
Montag	24	
Dienstag	25	
Mittwoch	26	
Donnerstag	27	**Fronleichnam**
Freitag	28	
Samstag	29	
SONNTAG	30	
Montag	31	

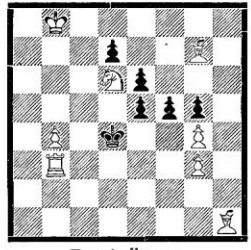


Dreizüger.
Treffliches Beispiel
einer Miniatur
von Konrad Bayer.

NOTIZEN

JUNI

Dienstag	1
Mittwoch	2
Donnerstag	3
Freitag	4
Samstag	5
SONNTAG	6
Montag	7
Dienstag	8
Mittwoch	9
Donnerstag	10
Freitag	11
Samstag	12
SONNTAG	13
Montag	14
Dienstag	15
Mittwoch	16
Donnerstag	17
Freitag	18
Samstag	19
SONNTAG	20
Montag	21
Dienstag	22
Mittwoch	23
Donnerstag	24
Freitag	25
Samstag	26
SONNTAG	27
Montag	28
Dienstag	29
Mittwoch	30



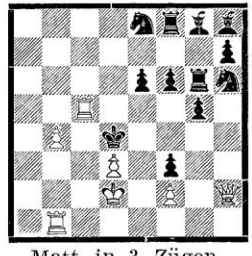
Dreizüger.
Darstellung der Idee :
« Opfer der Wirkungskraft ».

NOTIZEN

JULI

Donnerstag	1
Freitag	2
Samstag	3
SONNTAG	4
Montag	5
Dienstag	6
Mittwoch	7
Donnerstag	8
Freitag	9
Samstag	10
SONNTAG	11
Montag	12
Dienstag	13
Mittwoch	14
Donnerstag	15
Freitag	16
Samstag	17
SONNTAG	18
Montag	19
Dienstag	20
Mittwoch	21
Donnerstag	22
Freitag	23
Samstag	24
SONNTAG	25
Montag	26
Dienstag	27
Mittwoch	28
Donnerstag	29
Freitag	30
Samstag	31

F. Metzenauer

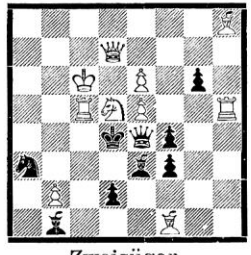


Matt in 3 Zügen.
Schöner Bahner.

NOTIZEN

AUGUST

SONNTAG	1
Montag	2
Dienstag	3
Mittwoch	4
Donnerstag	5
Freitag	6
Samstag	7
SONNTAG	8
Montag	9
Dienstag	10
Mittwoch	11
Donnerstag	12
Freitag	13
Samstag	14
SONNTAG	15
Montag	16
Dienstag	17
Mittwoch	18
Donnerstag	19
Freitag	20
Samstag	21
SONNTAG	22
Montag	23
Dienstag	24
Mittwoch	25
Donnerstag	26
Freitag	27
Samstag	28
SONNTAG	29
Montag	30
Dienstag	31



Zweizüger.
Ellermann-Problem.

NOTIZEN

SEPTEMBER

Mittwoch	1	
Donnerstag	2	
Freitag	3	
Samstag	4	
SONNTAG	5	
Montag	6	
Dienstag	7	
Mittwoch	8	
Donnerstag	9	
Freitag	10	
Samstag	11	
SONNTAG	12	
Montag	13	
Dienstag	14	
Mittwoch	15	
Donnerstag	16	
Freitag	17	
Samstag	18	
SONNTAG	19	**Eidg. Bettag**
Montag	20	
Dienstag	21	
Mittwoch	22	
Donnerstag	23	
Freitag	24	
Samstag	25	
SONNTAG	26	
Montag	27	
Dienstag	28	
Mittwoch	29	
Donnerstag	30	

Dreizüger.
Beste Darstellung einer schwarz-weissen Schnittpunktkombination.
Norddeutscher Stil.

NOTIZEN

OKTOBER

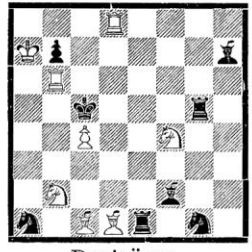
Freitag	1
Samstag	2
SONNTAG	3
Montag	4
Dienstag	5
Mittwoch	6
Donnerstag	7
Freitag	8
Samstag	9
SONNTAG	10
Montag	11
Dienstag	12
Mittwoch	13
Donnerstag	14
Freitag	15
Samstag	16
SONNTAG	17
Montag	18
Dienstag	19
Mittwoch	20
Donnerstag	21
Freitag	22
Samstag	23
SONNTAG	24
Montag	25
Dienstag	26
Mittwoch	27
Donnerstag	28
Freitag	29
Samstag	30
SONNTAG	31

Dreizüger.
Halbfesselung schräg
und rechtwinklig.

NOTIZEN

NOVEMBER

Montag	1	**Aller Heiligen**
Dienstag	2	**Aller Seelen**
Mittwoch	3	
Donnerstag	4	
Freitag	5	
Samstag	6	
SONNTAG	7	
Montag	8	
Dienstag	9	
Mittwoch	10	
Donnerstag	11	
Freitag	12	
Samstag	13	
SONNTAG	14	
Montag	15	
Dienstag	16	
Mittwoch	17	
Donnerstag	18	
Freitag	19	
Samstag	20	
SONNTAG	21	
Montag	22	
Dienstag	23	
Mittwoch	24	
Donnerstag	25	
Freitag	26	
Samstag	27	
SONNTAG	28	
Montag	29	
Dienstag	30	



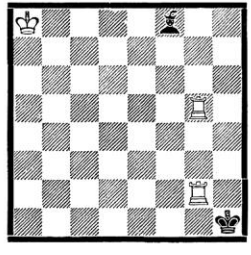
Dreizüger.
Verbindung von Novotny, Würzburg-Plachutta und Grimshaw.

NOTIZEN

DEZEMBER

Mittwoch	1	
Donnerstag	2	
Freitag	3	
Samstag	4	
SONNTAG	5	
Montag	6	
Dienstag	7	
Mittwoch	8	
Donnerstag	9	
Freitag	10	
Samstag	11	
SONNTAG	12	
Montag	13	
Dienstag	14	
Mittwoch	15	
Donnerstag	16	
Freitag	17	
Samstag	18	
SONNTAG	19	
Montag	20	
Dienstag	21	
Mittwoch	22	
Donnerstag	23	
Freitag	24	
Samstag	25	**Christtag**
SONNTAG	26	**Stephanus**
Montag	27	
Dienstag	28	
Mittwoch	29	
Donnerstag	30	
Freitag	31	

M. Havel



Vierzüger

NOTIZEN

Holländisch: *Hollandaise:*

1. $\frac{d4}{e6}$ 2. $\frac{Sf3}{f5}$ 3. $\frac{g3}{Sf6}$ 4. $\frac{Lg2}{Le7}$ 5. $\frac{0—0}{0—0}$ 6. $\frac{c4}{Se4}$ 7. $\frac{Db3}{Lf6}$ 8. $\frac{Td1}{De8}$ 9. $\frac{Sc3}{Sc6}$ 10. $\frac{Sb5}{Ld8}$

11. $\frac{Dc2}{d6}$ 12. $\frac{d5}{Sb4}$ 13. $\frac{Db3}{Sa6}$ 14. $\frac{de6:}{Sac5}$ 15. $\frac{Dc2}{Se6:}$ 16. $\frac{Sfd4}{Sd4:}$ 17. $\frac{Sd4:}{Lf6}$ =

(Capablanca—Aljechin. Nottingham 1936.)

Erklärungen: — *Explications:*

= heisst gleiches Spiel; *Jeu égal;*

$\frac{+}{=}$ heisst Weiss steht besser; *Blanc est mieux;*

$\frac{=}{+}$ heisst Schwarz steht besser; *Noir est mieux;*

$\frac{e4}{e5}$ heisst e2—e4; e7—e5; $\frac{ed5:}{cd5:}$ heisst e×d5, c×d5.

? = fraglicher (schlechter Zug) *Mauvais coup*

! = guter Zug *bon coup*

M. T. = Moskauer-Turnier 1935, von Prof. A. Becker, Wien. Verlag der Wienerschachzeitung.
B. T. = Berner-Turnierbuch 1932, Verlag Berthoud, Bern-Bümpliz.
B. T. 15 = Partie No. 15 in diesem Turnierbuch.
Z. T. 104 = Zürcherturnierbuch 1934, Partie No. 104.

PROBLEMTEIL

Unserem Stiefkind gewidmet.

Kennt, Freunde, Ihr alle
Das vergessene Kind,
Verlassen im Winkel,
Zerzaust vom Wind?
Ich selber, ich kenn' es:
Problem heißt es ja;
Das Köpfchen voller Rätsel
Steht fragend es da. —

Die Rätsel zu lösen,
Darnach steht mein Sinn,
Und je schwerer sie ausseh'n,
Desto stolzer ich bin.
Das wär doch kein Schachmann,
Den man wirklich so nennt,
Der Partien zwar spielt,
Aber das Problem nicht kennt.

Da gibt es Turniere
In unserem Bund:
Man spielt nur Partien!
Das ist nicht gesund.
Warum denkt wohl niemand
An's schöne Problem?
Ist's so, wie ich fürchte:
Wir sind zu bequem?

Schachkurse und Problemkunst.

Der Verbreitung des Schachs dienen am besten gut vorbereitete Schachkurse. Solche sollten überall arrangiert werden, auch in Ortschaften, wo noch keine Sektion des SASB besteht. Da aber, wo solche bestehen, sollten jährlich besser zwei bis drei Kurse stattfinden, als nur einer, oder — wie leider oft der Fall — gar keiner! Eine gute Organisation wird die Klippen zu umschiffen verstehen, die sich bei der Finanz- und Kursleiterfrage ergeben können. Es ist fast alles, mindestens sehr vieles zu machen, wenn die Initiative, der Wille dazu vorhanden ist.

Die **Dauer der Kurse** ist bis dahin meist auf sechs Unterrichtsabende à 2½—3 Stunden beschränkt gewesen. Bei bester Ausnützung der Zeit mag das vielleicht genügen; dennoch möchten wir anregen, in günstigen Verhältnissen lieber 7 oder 8 Lektionen in Aussicht zu nehmen und durchzuführen. Auch diese Anzahl ist noch ausserordentlich knapp, wie jeder ernsthafte Spieler zugeben muss.

Zu einer kurzen **Einführung in das schwierige Gebiet der Problemkunst** sollte **mindestens ein Kursabend** reserviert werden. Sonst wird in den Kursteilnehmern der Glaube erweckt, mit dem Partiespiel erschöpfe sich das Schach, während doch das Problem auch dazu gehört und zur Vertiefung viel beiträgt, ja sicher für das «Spiel der Spiele» erst das richtige Verständnis, wahre innere Freude und Begeisterung zu schaffen vermag. Dessen muss sich besonders der Kursleiter bewusst sein.

Wir werden danach trachten, für die Schachkurse **Richtlinien** auszuarbeiten, die auch dem Problemschach gerecht werden.

Später sollte es gelingen, auch **Kurse für Schachkursleiter** ins Auge zu fassen, was hauptsächlich eine Finanzfrage ist. Hoffen wir, dass mit zunehmender Beschäftigungs- und steigender Verdienstmöglichkeit die

Vorbedingungen geschaffen werden, dass ein grosser Teil der werktätigen Bevölkerung seine Freistunden der schachlichen Ausbildung widmen kann, sodass unser Bund erstarkt und derart finanzkräftig wird, dass es ihm möglich ist, neben andern grossen Aufgaben auch diese durchzuführen. Erst die Veranstaltung einer möglichst grossen Reihe von Kursen, systematisch durchgeführt, wird dem Propaganda-Ruf: «**Schach ins Volk!**» einen realen Hintergrund verleihen. Dabei zählen wir auf das Verständnis und die Mithilfe der Bildungsausschüsse, der Presse und der gesamten Arbeiterschaft. Wir werden diese erringen, sobald in unseren Reihen eine immer grössere Vertiefung in das Wesen unseres Geistessportes stattfindet, eine Abkehr von dem allzu einseitigen und gelegentlich zu oberflächlichen Partiespielen, das mitunter sogar in «Blitz»-turniere ausartet, die zwar die rasche Entschlusskraft zu steigern vermögen, sonst aber dem **Sinn des Spieles** zuwenig dienen können, dem die Betätigung mit dem Problemschach entschieden mehr entspricht. Auf alle Fälle, Freunde des Schachs: Nicht stillestehen, denn Stillstand ist Rücktritt!

* * *

Problemkunst, Problemisten und andere «Pro».

Die **Problemkunst** wird mit vollem Recht als die Poesie des Schachspiels bezeichnet und ist so alt wie das Spiel selbst. Doch erfreut sie sich erst seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts besonderer Pflege. Zu den Bahnbrechern gehört neben dem Franzosen d'Orville namentlich auch Konrad Bayer aus Olmütz, während der erste Arbeiterproblemist der Zigarrenarbeiter Karl August Mörtzsch war. Zu den berühmtesten Problemkomponisten zählen: Philipp Klett (Ludwigsburg), Johannes Kohtz (Königsberg), Karl Kockelkorn (Köln), Johann Berger (Graz), Holzhausen, sowie die Amerikaner Samuel Loyd und W. A. Shinkmann und die Engländer Frank Healey und J. G. Campbell. Unser Kalendarium bringt einige Proben ihrer anerkanntesten

Meisterwerke. Vertreter der sogen. «Böhmischen Schule» sind u. a.: Dobrusky, Chocholaus und Pospisil, die sich durch ihre eleganten Konstruktionen einen Namen gemacht haben.

Doch auch die neuere Zeit ist nicht arm an tüchtigen Komponisten. Den Ellermann, Massmann, Lewmann, Schiffmann, Palkoska, K. A. L. Kubbel, Kotrc, Klinke, Opitz, Gulajef etc. würdig zur Seite stehen Büchner, Harder und viele andere. Auch das Schweizer Arbeiterschach hat bereits eine stattliche Zahl von Eigenkompositionen hervorgebracht, die sich sehen lassen dürfen, und es wäre verdienstvoll, eine Sammlung davon herausgeben zu können.

* * *

Ueber die Frage, was ein «Problemist» sei, verfasste kürzlich ein Gymeler der Terzia folgenden Aufsatz:

Die Problemisten lösen die Probleme in der SASZ und im Kalender; sie leisten damit eine Arbeit, der alle andern ausweichen.

Die Problemisten komponieren auch eigene Probleme, doch tragen sie damit Sand ins Meer, wie mir scheint, da ja die Gegenwart uns schon ohnehin furchtbare Probleme zur Genüge aufgibt, die am wenigsten von unseren Oberstrategen gelöst werden.

Die Problemisten geben sicher verdankenswerte Proben ihrer Geistesarbeit. Aber damit ist meist kein klingender Erfolg verbunden. Und so dürfen sie sich nicht wundern, wenn unsere realistisch eingestellte Welt sie als problematische Existenzen bezeichnet.

Professionelle **Pro**fosse, **Pro**sektoren und **Pro**fessoren betrachten daher im **Pro**fil die **Pro**dukte der **Pro**blemkunst als **Pro**ben der im**pro**duktiven **Pro**blematik, die man mit **Pro**hibition belegen sollte, denen ein mangelhaftes **Pro**gnostikon gestellt werden müsse und die in ihrem **Pro**babilismus geradezu **pro**vokatorisch wirken.

«**Pro**bitas laudatur et alget.» *)

*) Die Rechtschaffenheit wird gelobt und friert, d. h. sie muss darben.

Problemlösungsturnier des Arbeiter-Schachkalenders 1936.

An diesem interessanten Turnier, welches in zwei Klassen durchgeführt wurde, beteiligten sich insgesamt 38 Löser, darunter 6 ausländische und 32 schweizerische.

Preisgewinner:

Klasse I. Zwei- und Dreizüger.

1. Rang	F. Guntersweiler, Zürich	43,75	Punkte
2. »	R. Del-Curto, Zürich	43,42	»
3. »	E. Plesnivy, Prag	42,80	»
4. »	A. Will, Zürich	42,45	»
5. »	W. Hirzel, Schaffhausen	41,43	»
6. »	R. Trenkle, Basel	40,47	»
7. »	Jng. K. Rybka, Prag	40,42	»

Klasse II. Zweizüger.

1. Rang	A. Strassmann, Töss	23,51	Punkte
2. »	A. Burger, Zürich	23,37	»
3. »	A. Hänzi, Lengnau bei Biel	22,20	»
4. »	H. Frei, Bern	22,16	»
5. »	F. Isch, Birsfelden	21,85	»

Als Preise wurden den Lösern Schachutensilien und Schachliteratur im Totalbetrag von Fr. 66.50 verabfolgt.

Lösungen der Schachaufgaben:

2 Züger: 1. Prolet 1. **Lf7—c4.** 2. Tschaturanga 1. **Dc3—f3.** 3. Tiger 1. **Dh7—c7.** 4. Erna 1. **Db5—c6.** 5. Banane 1. **Lc8—h3.** 6. Wilh. Tell 1. **b2—b3.** 7. Dreizehn 1. **Lc1—b2.** 8. Margrit 1. **c2—c4.** 9. Martha 1. **Lc5—e7.** 10. Viking 1. **Tf4—f2** (1. Nebenlösung 1. Tg1—d1, 2. Nebenlösung 1. d5 : Dc6). 11. Zw. gefesselt 1. **Dh5—f7.** 12. Nelke 1. **e4—e5.**

3 Züger: 1a. Schach ins Volk **1. Sf7 : e5**
2a. Eva **1. Kc1—d2** droht 2. Sc2, ... 3. Se3 matt.
3a. Erika **1. Sc2—e1** droht 2. Sd3 †, Kd5 3. Lf3 matt.
4a. Wetter **1. Dh6—g7** droht 2. La2 †, Kc6 3. Dc7 matt.
5a. Adam **1. Ld4—a2** droht 2. Lb1 †, Kb3 3. Sd2 matt.
Nebenlösung **1.** Ta1—a2 †, K bel. 2. Kd3, bel. 3. Ta1 matt.
6a. « **Wolle** »! Da im Satz gleich zwei Schachprovokationen stehen (Db1 † und Lb1 †), so ist die Lösung derart schwierig, dass noch vor Kurzem ein prominenter ausländischer Komponist die Aufgabe ironisch beanstandete, indem er schrieb : « Schreie zu Gott um eine Parade ! » Aber auch die meisten übrigen Löser werden sich an diesem wirklich nicht leichten Problem die Zähne herausgebissen haben. Atef Lund hat ihnen da eine harte Nuss zum Knacken gegeben. Wir bringen das Diagramm nochmals und führen zwei Varianten durch, es den Lesern überlassend, die andern zu suchen, die ebenso interessant wie schwer zu finden sind.

1. Db2 ! hindert Db6—b1 †, erlaubt jedoch La2—b1 † ..., Lb1 † 2. Td3 ! †, D : D 3. 3. Lf8 : Sd6 matt.
1. ..., ... 2. ..., K : Sf4 3. Dh2 matt.
1. ..., ... 2. ..., Dd4 3. D : D matt.
Wie aber, wenn Schwarz das Damenopfer annimmt ?
1. ..., D : D ! 2. Sf4—d3 †, Kd4 3. L : Lg7 matt.
1. ..., ... 2. ..., K : e6 3. Sa6—c5 matt.
Was geschieht wohl nach 1. ..., Se4 ?. Und was nach 1 ..., e3—e2 ?

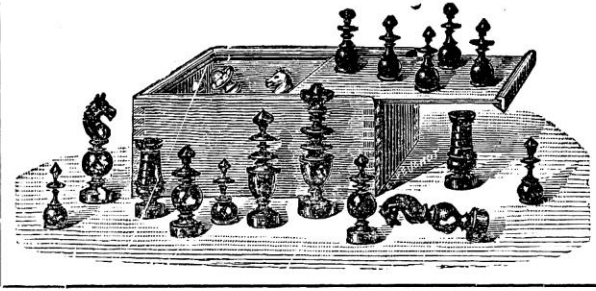
Ein guter
Schachzug

ist es, wenn Sie bei uns kaufen. Alle Schachartikel führen wir in grosser Auswahl, und zu sehr vorteilhaften Preisen.

Bevor Sie Ihren Bedarf eindecken, bitten wir um Ihren Besuch oder um unverbindliche Offerte. Wir bedienen Sie vorteilhaft.

KAISER Marktgasse BERN

Kaiser & Co., A.-G. Telephon 22.222



Bericht
zum Kalender-Problem-Wettbewerb 1936.

Von insgesamt 12 Komponisten (3 ausländischen und 9 schweizerischen), wurden 31 Probleme (17 Zwei- und 14 Dreizüger) eingesandt. Hievon konnten 18 Probleme (12 Zwei- u. 6 Dreizüger) in den Kalender aufgenommen werden. Die Probleme wurden unter Motto, ohne Angabe der Autoren veröffentlicht, einerseits weil die Bewertung durch die Preisrichter nicht rechtzeitig geschehen konnte, anderseits sollte erstmals der Versuch gemacht werden, die Löser an der Bewertung der Aufgaben teilnehmen zu lassen. Letzteres zeitigte jedoch nicht allzu gute Resultate, da gerade die schönsten Aufgaben von den Lösern nicht richtig verstanden wurden. Nachstehend geben wir nun die Namen der Autoren, sowie die Rangliste dieses Wettbewerbes. Die Probleme No. 10 «Viking» und No. 5a. «Adam» mussten nachträglich wegen Nebenlösungen vom Wettbewerb ausgeschieden werden, ebenso das Problem No. 12 «Nelke», welches sich als Spiegelbild eines 2-Zügers von W. v. Holzhausen erwiesen hatte.

Rangliste und Namen der Autoren:

Zweizüger:

1. Prolet	E. Mächler, Zürich	6. Rang
2. Tschaturanga	W. Sterchi, Zürich	auss. Konkur.
3. Tiger	E. Mächler, Zürich	4. Rang
4. Erna	E. Del-Curto, Zürich	
5. Banane	E. Mächler, Zürich	5. Rang
6. Wilhelm Tell	L. Karlsson, Schweden	**2. Preis**
7. Dreizehn	A. Will, Zürich	7. Rang
8. Margrit	A. Will, Zürich	
9. Martha	R. Del-Curto, Zürich	**3. Preis**
10. Viking	J. Pedersen, Aarhus,	Nebenlösung
11. Zw. gefesselt	F. Guntersweiler, Zürich	**1. Preis**
12. Nelke	E. Molter, Langnau (Zch)	Ausgeschieden

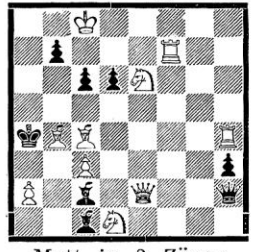
Dreizüger:

1a. Schach i. Volk	E. Schrämmli, Zürich	4. Rang
2a. Eva	R. Del-Curto, Zürich	5. Rang
3a. Erika	E. Mächler, Zürich	3. Rang
4a. Wetter	E. Mächler, Zürich	**2. Preis**
5a. Adam	R. Del-Curto, Zürich	Nebenlösung
6a. Wolle	A. Lund, Kopenhagen	**1. Preis**

Lösungsturnier
des II. SAS-Kalenders 1937.

1. Preis im 2-Züger-Wettbewerb d. SAS-Kalender 1937
Motto: «Rose-Marie».
Emil Plesnivy, Prag

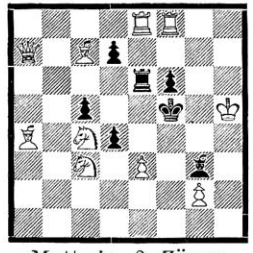
1.



Matt in 2 Zügen

2. und 3. Preis geteilt
Motto: «Bergheil»
Alb. Will, Zürich

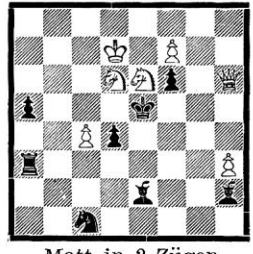
2.



Matt in 2 Zügen

2. und 3. Preis geteilt
Motto: «Nelke»
Hans Beutler, Bern

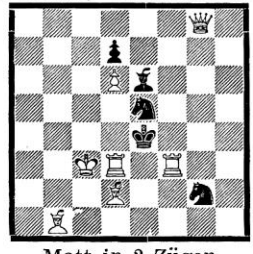
3.



Matt in 2 Zügen

Ehrende Auszeichnung
Motto: «Giral»
E. Blaser, Chaux-de-Fonds

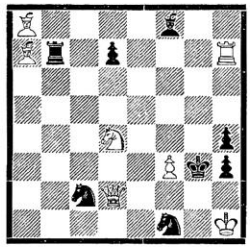
4.



Matt in 2 Zügen

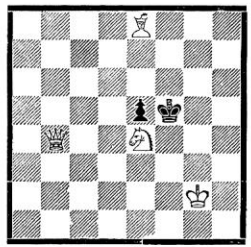
Ehrende Auszeichnung
Motto : «Eigil I»
Eigil Pedersen, Aarhus

5.



Matt in 2 Zügen

Motto : «Veilchen»
Hans Beutler, Bern

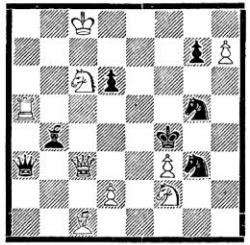


6.

Matt in 2 Zügen

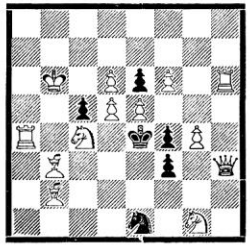
Motto : «Freiheit»
E. Molter, Langnau b. Zch.

7.



Matt in 2 Zügen

Motto : «Ballast»
F. Guntersweiler, Zürich
(ausser Konkurrenz)

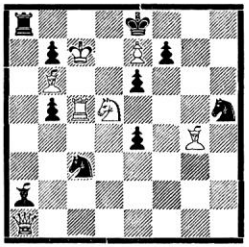


8.

Matt in 2 Zügen

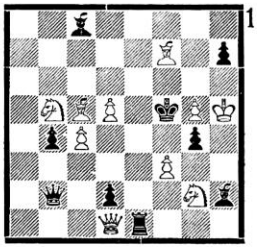
Motto : «Kalender»
Ing. K. Rybka, Prag

9.



Matt in 2 Zügen

1. Preis im 3-Züger-Wettbewerb d. SAS-Kalender 1937
Motto : «Jlluse»
Emil Plesnivy, Prag

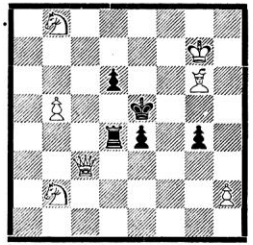


10.

Matt in 3 Zügen

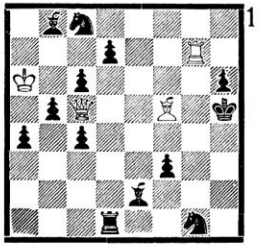
2. Preis im 3-Züger-Wettbewerb d. SAS-Kalender 1937
Motto : «Rose»
Hans Beutler, Bern

11.



Matt in 3 Zügen

Ehrende Auszeichnung
Motto : «Idylle»
Emil Plesnivy, Prag

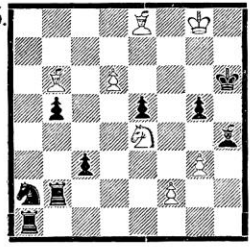


12.

Matt in 3 Zügen

Ehrende Auszeichnung
Motto : «Freischach»
Ing. K. Rybka, Prag

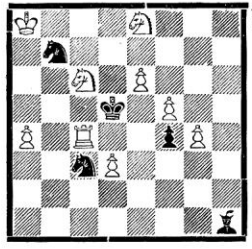
13.



Matt in 3 Zügen

Motto : «Aramis»
F. Tesàk, Prag

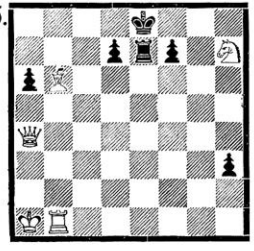
14.



Matt in 3 Zügen

Motto : «Porthos»
F. Tesàk, Prag

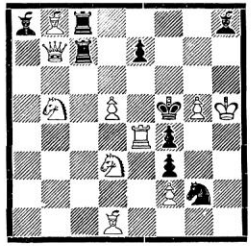
15.



Matt in 3 Zügen

Motto : «Recht auf Arbeit»
Emil Schrämmli, Zürich

16



Matt in 3 Zügen

Achtung! Betr. Kalendariumaufgaben:

Die 12 Probleme Januar bis Dezember sind auf besonderen Wunsch eingeschaltet worden. Sie sind separat einzusenden, unter Einhaltung der Bestimmungen auf S. 99/100. Für die zwei besten Löser der Kalendariumprobleme sind Spezialpreise im Werte von **Fr. 4.— und** Fr. 2.— vorgesehen.

Bericht
zum Kalender-Problem-Wettbewerb 1937.

Am II. internationalen Kalender-Problem-Wettbewerb 1937 beteiligten sich insgesamt 12 Komponisten, wovon 5 ausländische und 7 schweizerische. Es wurden total 24 Probleme eingesandt (11 Zweizüger und 13 Dreizüger).

Die Aufgaben wurden von einem 3 gliedrigen Preisgericht (Gen. Karl Wangeler, Basel, G. Reusser, Bern u. F. Guntersweiler, Zürich) bewertet.

Von den 24 Aufgaben konnten 16 im Kalender veröffentlicht werden. Ausgeschieden sind die Probleme mit den Mottos «Problem», «Venus», «Schachmatt», «Lilie», «1937», «2×9», «Ego», «Eigil II» wegen Nebenlösungen, sowie «Rigi» wegen Unlösbarkeit. Die unkorrekten Aufgaben werden den Komponisten mit Begründung zurückgestellt. Die Preisgewinner erhalten ihre Preise Ende Dezember. Allen Komponisten, besonders auch denjenigen die keinen Preis erhalten haben, sei an dieser Stelle ihre aufopfernde Arbeit aufs beste verdankt. W. Sterchi.

Bestimmungen für das Lösungsturnier
des Schweizerischen Arbeiter-Schachkalenders 1937.

1. Das Turnier ist offen für sämtliche Besitzer des Schweizerischen Arbeiter-Schachkalenders 1937.
2. Die Lösungen sind bis 31. März 1937 an den Spielleiter des SASB, Walter Sterchi, Hildastrasse 21, Zürich 4, mit dem im Kalender beigelegten Bon als Ausweis einzusenden. Der Bon bewirkt gleichzeitig die Zusendung der Mainummer 1937 der Schweizerischen Arbeiter-Schachzeitung für Nichtabonnenten. Diese Nummer wird das Resultat des Lösungsturniers bekannt geben.
3. Das Turnier wird in e i n e r Klasse durchgeführt, und zwar sind sämtliche Aufgaben, also 9 Zwei- und 7 Dreizüger zu lösen. Anzugeben ist der Schlüsselzug, die Drohungen und alle Varianten.

4. Es kommen vier Preise in Form von Schachliteratur zur Verteilung. Bei grösserer Beteiligung werden die Preise vermehrt.
5. Für die Lösung jeder Aufgabe werden für die Zweizüger 2 Punkte und für die Dreizüger 3 Punkte berechnet plus 1 Punkt für jede richtig angegebene Variante. Nebenlösungen werden mit einem Punkt weniger gewertet, ebenso event. Unlösbarkeiten, wenn sie nachgewiesen werden. Da alles zusammen gewertet wird, sind auch bei Nebenlösungen oder Unlösbarkeit die Autorlösungen anzugeben.
6. Die Löser haben den Gutschein (Bon) im Kalender auszuschneiden und, als Ausweis, ausgefüllt einzusenden. Lösungen ohne diesen Bon werden nicht berücksichtigt.

Schweiz. Arbeiter-Schach-Bund

BON

Sämtliche Teilnehmer am Kalender-Problem-Lösungsturnier wollen diesen Bon mit den Lösungen, mit Name und genauer Adresse ausgefüllt, an die Bundesspielleitung des Schweizerischen Arbeiter-Schachbundes, Genosse Walter Sterchi, Hildastrasse 21, Zürich 4 einsenden. Nichtabonnenten der SASZ erhalten die Mainummer der Schweizerischen Arbeiter-Schachzeitung, welche das Resultat des Lösungsturniers bringt, gratis zugestellt.

Name und Vorname: .....

Adresse: .....

Ort: ..... Staat: .....

Ich bin Abonnent*) — Nichtabonnent*) der S. A. S. Z.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

NACHDENKLICHES

Eine Schachpartie entscheidet.

— **Zeit: April 1492** —

Sieben volle lange Jahre hatte schon der Markt gedauert,
Ob der König von Hispanien nicht dem kühnen Genuesen
Sollte Unterstützung leisten, eine Flotte auszurüsten.
Denn **Kolumbus** hoffte sicher, einen kürzern Weg zu finden
Nach dem märchenhaften Indien, zu Zipangus Wunderschätzen.
« Wenn man straks nach Westen führe, statt um's Kap der Guten Hoffnung,
Käme früher man zum Ziele. Und das schöne Land Hispanien
Erntete die Frucht der Mühe ». So sprach Cristobal Colombo. —
Spaniens Königin, **Isabella,** redete zu seinen Gunsten
Heute auch im Schoss des Staatsrats : «Endlich», sprach sie, «sind vertrieben
Aus dem Land die fremden Heiden. Und den Rest noch dieser Mauren
Hat der Ritter Speer verbannet. Christentum kann sich entfalten ;
Jubel herrscht beim heil'gen Vater, der die Waffen hat gesegnet.
Doch nun gilt es ernst zu schaffen, dass der Handel sich ausdehne,
Wie Kolumbus uns will weisen, dessen Schwiegervater Zeichen
Hat, dass weit im Westen, jenseits des atlant'schen Meeres,
Land muss sein, wo Menschen wohnen. Sicher müsste es gelingen,
Kram und Tand für Gold zu tauschen. Alles dies zur grössern Ehre

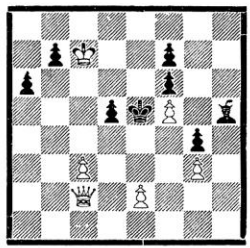
Arbeiterschach über eine eigene Zeitung verfügt, das « Bulletin ouvrier des Echecs », dürften die schwierigsten Anfänge überwunden sein. Wir wagen zu hoffen, dass die Bewegung sich durchsetzt und sich zu einer kraftvollen Organisation ausgestalten wird. Unsere besten Wünsche den französischen Kameraden, von denen wir nächste Ostern einige in Bern zu sehen hoffen.

P. K. Traxler †.
(Mitteilung von Jng. K. Rybka, Prag.)

In Dub bei Voduany (Tschechoslowakei) starb im Mai 1936 im Alter von 70 Jahren der berühmte Problemkünstler P. K. Traxler. Der Verstorbene hatte infolge seiner liebenswürdigen Natur keine Feinde und war eine Perle der tschechischen Schachspieler. Niemand der ihn kannte, wird ihn vergessen, sondern er wird bei allen in einem dauernden und dankbaren Andenken bleiben.

Hier ein Beispiel seiner grossen Kunst :

1. Preis im « Narodni listy » 1905,
Thema : « Weisse Dame und Bauern ».



Matt in 3 Zügen.

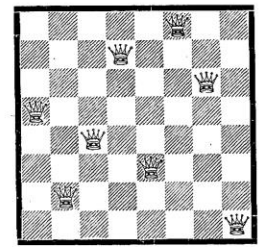
1. **Dd3** Zugzwang.
1. ..., a6—a5 2. e2—e4, d5 : e4 3. Db5 matt.
1. ..., d5—d4 2. c3 : d4 †, Kd5 3. e2—e4 matt.
1. ..., b7—b6 2. Kc6, d5—d4 3. c3 : d4 matt.
1. ..., Lg6 2. Dd4, K : f5 3. D : d5 matt.

Alles mattrein.

Die Bändigung der streitsüchtigen Damen.

8 Damen sind in meinem Haus,
Gar lieblich anzusehen.
Doch streiten sie jahrein und aus :
Das ist nicht auszustehen.

Ein Freund hat sich bereit erklärt,
Sie ganz zu isolieren ;
Sie können — das hat sich bewährt —
Sich nicht mehr schikanieren.



Nach dem grossen Schachlehrbuch von Bilguer sind im ganzen 92 Stellungen möglich, in denen 8 Damen einander weder wagrecht noch senkrecht, noch schräg schlagen können. — Lieber Schachfreund ! Probiere mal, wieviele solcher Stellungen Du herausbringst ! Das ist schwerer, als Du vielleicht meinst.

* * *

Comment dompter les dames en chicanes.

Dans ma maison
Logent 8 Dames
Ah ! que de drames !
J'en veux raison !

Je sais quoi faire !
En solitaires,
Les isoler
Sur l'échiquier !

Dans le traité Bilguer sont indiquées 92 manières de les placer sans qu'elles se fassent échec !
Ami des échecs, combien en trouveras-tu ?